

Ungarinnen beim „Weihnachtseinkauf“ in Österreich von der Gendarmerie verhaftet

3 Frauen fuhren im Taxi stehlen

Mit einem Taxi ließen sich drei junge Ungarinnen zum Stehlen nach Österreich führen. In Wiener Neustadt, Vösendorf und Bruck an der Leitha (NÖ) mußte der ahnungslose Fahrer vor mehreren Geschäften warten, während das „Dreimäderlhaus“ seine „Weihnachtseinkäufe“ erledigte. Die Täterinnen wurden in das Landesgericht eingeliefert.

Dem aufmerksamen Kaufhausdetektiv einer Billa-Filiale in Bruck an der Leitha war kurz vor 18 Uhr das Diebstrio aufgefallen. Er beobachtete die drei Ungarinnen bei einem Ladendiebstahl, alarmierte die Gendarmerie und hielt sie bis zum

VON ERICH SCHÖNAUER

Eintreffen der Beamten fest. Als die Gendarmen auch den Kofferraum des vor dem Eingang wartenden Taxis überprüften, fanden sie gestohlene Waren im Wert von 60.000 Schilling, für welche die drei „Touristinnen“ keine Rechnungen vorweisen konnten.

Kurz nachdem die Kriminalisten mit der Einvernahme der 36jährigen Judith Lakatos, der 19jährigen Gyöngyi Sztojka und der 31jährigen Iren Karika begon-

nen hatten, klagte plötzlich Gyöngyi Sztojka über heftige Schmerzen in der Bauchgegend und brach Sekunden später zusammen. Den Gendarmen erklärte sie: „Ich bin im vierten Monat schwanger!“ Die Frau wurde sofort mit der Rettung in das Krankenhaus Kittsee gebracht und dort sicherheitshalber während der Nachtstunden bewacht. Bei einem Schwangerschafts-Test stellten Mittwoch vormittag die Ärzte allerdings fest: „Die Frau erzählte den Kriminalisten einen Schmä!“

Die beiden anderen Täterinnen waren bereits einmal in Österreich wegen Diebstahlsdelikten verurteilt worden. Sie bekamen ein Aufenthaltsverbot bis 1995.

Das diebische „Dreimäderlhaus“ wurde in das Wiener Landesgericht eingeliefert.